

Maria Oberbörsch	L3_FSU	26.01.2021	Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht	00:00:00- 01:23:00
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

I: Interviewerin

L: Lehrerin

- 1 [0:00:00.0] **L:** Darf ich Sie fragen, welches Thema Ihre
- 2 Dissertation hat?
- 3 [0:00:05.0] **I:** Ja, natürlich. Ziel meines Forschungsvorhaben ist
- 4 es, herauszufinden, wie Lehrpersonen im Sachunterricht
- 5 alltäglich mit der Unterrichtsplanung umgehen und inwiefern das
- 6 im Zusammenhang mit der Biografie als Lehrperson vielleicht auch
- 7 steht.
- 8 [0:00:21.0] **L:** Ah ja. Okay.
- 9 [0:00:22.3] **I:** Genau, also diese zwei Bausteine. Das werden wir
- 10 jetzt auch im Interview thematisieren. Deswegen ist das in zwei
- 11 Teile gegliedert. Also im ersten Teil wird es darum gehen, dann
- 12 über die Sachunterrichtsplanung an sich zu sprechen und im
- 13 zweiten Teil dann über ihre Biografie als Lehrperson.
- 14 [0:00:39.9] **L:** Okay.
- 15 [0:00:40.5] **I:** Genau. Der zeitliche Rahmen liegt so zirka
- 16 zwischen 45 und 60 Minuten. Ich möchte aber darauf hinweisen,
- 17 dass es ja völlig egal ist, ob wir den zeitlichen Rahmen
- 18 einhalten oder nicht. Sie sollen sich ruhig ausführlich die Zeit
- 19 nehmen, um auf meine Fragen zu antworten.
- 20 [0:00:57.7] **L:** Okay. Ja.

21 [0:00:58.6] I: Genau. Ich habe ja gerade schon angedeutet, das
22 Interview wird mit einer Tonaufzeichnungen aufgezeichnet.
23 Besteht Einverständnis Ihrerseits?

24 [0:01:08.2] L: Ja

25 [0:01:09.3] I: Gut. Dann würde ich Sie zum Einstieg jetzt gerne
26 bitten, mir mal zu schildern, mit welchem Unterrichtsthema Sie
27 sich zurzeit im Sachunterricht beschäftigen.

28 [0:01:18.0] L: Ja, also ich weiß nicht, ob Sie wissen, ich bin
29 in einem ersten, zweiten Schuljahr jahrgangesübergreifend und
30 wir arbeiten sehr eng im Team. Ich leite zusammen mit einer
31 Kollegin die Klasse. Ich habe die Igelklasse. Und an der Schule
32 sind 4 EP-Klassen, so nennen wir sie. Nachher um 17 Uhr habe ich
33 auch nochmal ein Treffen, weil wir dann unserem Unterricht
34 vorbereiten und wir besprechen im Team immer ganz genau, was wir
35 machen. Wir hatten jetzt das Thema Kalender und werden dann als
36 nächstes Thema, ja jetzt während dieser Zeit des Distanzlernens,
37 das Thema Magnetismus vorbereiten.

38 [0:02:01.0] I: Was war Ihr letztes Thema denn vor dem
39 Distanzlernen, also als der Präsenzunterricht noch stattgefunden
40 hat?

41 [0:02:09.0] L: Oje, oje. Ja. Da muss ich glatt mal überlegen wir
42 wollten etwas machen, so eine Versuchsreihe zur Luft. Wir hatten
43 uns damit auch schon genauer auseinandergesetzt, aber das hat
44 dann nicht mehr geklappt, weil es so ganz am Ende des
45 Schuljahres eben noch gemacht werden sollte. Also theoretisch
46 wäre unser Thema die Luft gewesen. Und dazu, ich bin jetzt im
47 achten Jahr an der Schule und dazu hat die Konrektorin, die
48 länger an der Schule ist, auch schon eine ganz bestimmte Reihe,
49 die auch schon viele Male an der Schule gemacht worden ist, ich
50 habe die selber schon mal gemacht, weil wir auch gerne
51 übergreifend arbeiten, wiederholt sich das Thema ja alle zwei
52 Jahre. Dann bekommen die Kinder Arbeitsblätter eben in
53 Kleingruppen zusammen und werden dann losgeschickt, die
54 unterschiedlichsten, also das sind Versuche, die
55 unterschiedlichsten Versuche zu machen.

56 [0:03:17.0] I: Okay, also das quasi im Bereich Thema Luft. Also
57 wenn wir jetzt im weiteren Verlauf über die Unterrichtsplanung
58 sprechen, ist es immer ganz hilfreich im Hinterkopf irgendwie
59 noch einen Thema zu haben, mit dem man dann vielleicht die Frage
60 irgendwie konkretisieren kann.

61 [0:03:32.0] L: Ich guck mal schnell auf meinen bunten Plan. Ja?

62 [0:03:35.3] I: Ja, gerne.

63 [0:03:36.4] L: Den brauche ich nur aufzurufen. Einen Moment
64 bitte. (...) Der bunte Plan, an dem hangeln wir uns nämlich so
65 entlang.

66 [0:03:58.8] I: Ah okay.

67 [0:04:00.1] L: Wir wissen dann immer genau, was auf uns zukommt.
68 Dieses Mal ist natürlich alles ganz anders. Ich muss mal
69 schauen. Ah ja. Ich werde ein anderes Thema nehmen. Im November
70 hatten wir nämlich das Thema Verkehr.

71 [0:04:12.0] I: Ja.

72 [0:04:12.8] L: Also an dem Thema werde ich mich entlanghangeln.
73 Ja.

74 [0:04:15.0] I: Genau. Ich glaube, das ist dann noch irgendwie
75 präsenter, das hat ja auch stattgefunden.

76 [0:04:18.7] L: Genau. Ja.

77 [0:04:20.8] I: Genau. Wie sind Sie denn dabei vorgegangen zum
78 Thema Verkehr Ihre Unterrichtsplanung zu gestalten. Also
79 vielleicht können Sie mir das nochmal genauer schildern.

80 [0:04:32.0] L: Ja, wir arbeiten wie gesagt im Team und dann
81 bringen die Kolleginnen das Material mit, das sie haben. Manche
82 bringen dann auch Material mit, dass sie irgendwo ganz neu
83 entdeckt haben und wir arbeiten auch fächerübergreifend Deutsch
84 und Sachunterricht. Dann kam der Verkehrspolizist zu uns in die
85 Schule und hat mit den Kleinen, ich hab die Igelklasse, mit den

86 kleinen Igeln und auch mit den kleinen Mäusen, Raben und Bienen
87 ein Unterrichtsgang gemacht. Ja und wenn wir das geplant haben,
88 sitzen wir eben auch länger zusammen. Wir haben auch einen
89 genauen Verlaufsplan, was wir machen, in welcher Reihenfolge,
90 an denen ich mich aber nicht immer so halte, sondern da nehme
91 ich mir dann meine Freiheiten heraus, was ich dann für richtiger
92 halte. Und die Kinder bekommen dann, wir sprechen darüber, es
93 wird auch ein Verkehrslied gesungen in Musik, die
94 Englischlehrerin weiß auch, dass wir das Thema Verkehr haben,
95 auch die Kunstlehrerin und dann suchen wir Arbeitsblätter
96 heraus. Ja Arbeitsblätter raus, die bearbeitet werden könnten.
97 Wir haben dann auch im Bereich Kunst das Thema Hell-Dunkel, also
98 helle Farben, dunkle Farben. Und dann wird so zusammengetragen,
99 was wir alles machen möchten, zum Beispiel gehen wir dann auch,
100 um den Kindern nochmal zu veranschaulichen, wie wichtig es ist,
101 dass sie hell angezogen sind, in den Keller und zeigen dann die
102 Kinder, die so eine Reflektionsweste haben, alle Kinder bekommen
103 auch eine solche Weste, ja, das man diese Kinder gut sehen kann
104 und die Kinder, da stehen wir wirklich im stockdunklen Keller
105 und die Kinder, die dann nicht angestrahlt werden, sieht man
106 eben überhaupt nicht. Und eine Kollegin, das hat sie diesmal
107 nicht gemacht, die hat es, das nächste Mal werde ich es so
108 machen, die hat auch mit den Kindern genau geübt, wie man sich
109 verhält, wenn man ganz in der Nähe eines Autos ist und wenn man
110 im toten Winkel ist. Also ich hab das Thema toter Winkel, das
111 haben wir noch nicht so explizit aufgenommen in unserem Verlauf,
112 aber das ist bestimmt eine sehr wichtige Sache. Ja, und dann
113 besprechen wir eben Arbeitsblätter für die Kleinen,
114 Arbeitsblätter für die Großen, Lernaufgaben für die kleinen
115 Lernaufgaben für die Großen. Das ist dann natürlich auch
116 unterschiedlich, weil es bei den Kleinen ja dadrum geht, nicht
117 schräg die Straße zu überqueren, sondern gerade und die Großen
118 mussten dann eben schon ein bisschen mehr zu den
119 Verkehrsschildern wissen. Und das Thema Verkehrsschilder und
120 Verkehr, wir haben ja nur ein bis zwei Stunden Sachunterricht in
121 der Woche, das wird nochmal aufgegriffen am Ende des
122 Schuljahres, weil wir da nämlich das Thema innerhalb des
123 Sportunterrichts Fahrrad- bzw. Rollerübung haben. Und dann wird

124 in dem Zusammenhang im Sommer, wenn alle auch ein bisschen
125 besser lesen können, nochmal das Thema Verhalten im Verkehr
126 aufgegriffen.

127 [0:07:35.0] I: Okay, ja, spannend. Das heißt, ja im
128 Sachunterricht sprechen wir ja generell oder planen wir meistens
129 Reihen und arbeiten dann ja im weiteren Verlauf die einzelnen
130 Stunden näher aus. Und genau das möchte ich jetzt auch nochmal
131 thematisieren, so ein bisschen. Also das wir zunächst nochmal
132 ein bisschen genauer über Ihre Reihenplanung sprechen und da
133 vielleicht können Sie nochmal ein bisschen näher ausformulieren,
134 worauf Sie denn bei der Reihenplanung ja achten. Genau. Wie
135 gehen Sie dabei vor?

136 [0:08:05.0] L: Ja. Ich möchte mich erst einmal entschuldigen.
137 Ich halte meinen Kopf so komisch, weil ich seitdem ich so viele
138 Stunden am Laptop sitze, haben meine Augen sich total verändert.
139 Ich hab eine Gleitsichtbrille und ich seh das nur hier unten.
140 Aber übermorgen gehe ich zum Arzt und da kriege ich auch eine
141 neue Brille.

142 [0:08:19.0] I: Kein Problem.

143 [0:08:21.0] L: Einer Computer Brille. Das ist auch anstrengend
144 immer so hoch zu gucken. Ja. Wie meinen Sie das nun genau? Wie
145 gehen will? Wie gehen wir vor?

146 [0:08:31.0] I: Sie haben ja gerade schon Verlaufspläne
147 angesprochen. Gibt's den für die ganze Reihe diesen
148 Verlaufsplan, sodass Sie sich da quasi entlang hangeln? Haben
149 Sie den irgendwie selber erstellt? Vielleicht können Sie mir da
150 einfach nochmal was ein näher zu erläutern.

151 [0:08:48.0] L: Ja. Also an der Schule ist es so, dass eben alle
152 vier EG-Klassen nach Möglichkeit das gleiche machen mit so
153 kleinen individuellen Unterschieden. Und das ist es wirklich.
154 Wir haben einen Plan, in welcher Reihenfolge was gemacht werden
155 muss oder sollte. Damit wir ungefähr wissen, wann wir abweichen,
156 bewusst abweichen und wann wir / weil wir alles mittragen. Das
157 ist unser großer Plan. Und dann haben wir noch die Themen. Ja,

158 wir treffen uns alle ein bis zwei Wochen und setzen das an. Dann
159 wird es festgesetzt, dann schicken wir die Arbeitsblätter
160 zusammen. Dann kommt jeder mit seinen Ideen ein.

161 [0:09:28.0] I: Okay, und dann wird die Reihe im Team quasi
162 ausgearbeitet und gesagt, so fangen wir jetzt an, so enden wir.
163 Gibt's dann da irgendetwas? Weiß ich nicht. Ich sag mal, so ein
164 Schema "F" oder worauf Sie dann dabei achten, die einzelnen
165 Unterrichtsstunden in so eine Reihe zu bringen.

166 [0:09:48.0] L: Also am Anfang wird auch das Wissen der Kinder
167 erstmal zusammengetragen. Ja, wie nenne ich das, Mindmap, nicht
168 wahr, also Mindmap, was die Kinder schon wissen. Wissen über
169 Verkehr und dann dürfen die Paten aufschreiben, was die
170 Patenkinder gerne sagen wollen. Denn es ist ja im November, da
171 können die meisten Kinder, die das erste Schulbesuchsjahr haben
172 oder im ersten Schulbesuchsjahr sind, meistens noch nicht
173 schreiben. Also wir gehen, denke ich mir, wir gehen eigentlich
174 schon vom Kind aus, aber bei dem Thema Straßenverkehr gehen wir
175 natürlich auch sehr von Sicherheitsgedanken aus. Also dann
176 müssen die Kinder schon /. Wir leiten sie dann an bei dem Thema.
177 Wir leiten sie bei dem Thema an, ja. Also ich arbeite in
178 Bergisch-Gladbach Bensberg, dass ist Bergisches Land. Vielleicht
179 kennen Sie Bergisch Gladbach?

180 [0:10:47.0] I: Ja ich komme aus Sand.

181 [0:10:50.0] L: Ach wie witzig.

182 [0:10:50.7] I: Ja.

183 [0:10:54.7] L: Ja wirklich wie witzig, wie nah alles ist.

184 [0:10:57.6] I: Genau. Ja dann brauche ich ja hier über Bergisch
185 Gladbach-Bensberg gar nicht zu sagen

186 [0:11:03.0] I: Ja das kenne ich. Genau.

187 [0:11:04.0] L: Da gibt es auch klein Manhattan, so wird das ja
188 wirklich genannt.

189 [0:11:07.9] I: Ja.

190 [0:11:08.6] L: Und auch manche die dort wohnen in kleinen
191 Manhattan, sagen das auch, wir wohnen in klein Manhattan.

192 [0:11:13.5] I: Ach krass.

193 [0:11:14.8] L: Und da haben wir, also denke ich mir, so eine
194 Schülerschaft, mit der man ganz gut auskommen kann. Wobei sich
195 da natürlich auch einiges verändert. Also in dem Fall gehen wir
196 nicht immer unbedingt vom Kinde aus. In dem Fall nicht, beim
197 Straßenverkehr nicht.

198 [0:11:36.0] I: Aber sonst schon, dass Sie immer also sie sagen
199 ja /.

200 [0:11:40.0] L: Genau. Sonst sammeln, wie zum Beispiel auch
201 Fragen, was die Kinder gerne wissen möchten oder wo/. Ich denke,
202 wir haben zum Beispiel auch das Thema Tiere. Da können die
203 Kinder natürlich sagen, über welches Tier sie gerne mehr wissen
204 möchten, über welches Tier sie etwas sammeln möchten an Wissen.
205 Da können sie dann natürlich auch entscheiden, ob sie nur so im
206 Groben ein Tier vorstellen oder ob sie uns darüber lesen wollen
207 oder hören wollen oder ob sie danach noch ins Tiefe gehend in
208 die Feinheiten lernen wollen oder dann lesen wollen.

209 [0:12:17.0] I: Also dann ist das so die Reihe, ich sag mal, vom
210 Großen erstmal zum Kleineren gegliedert.

211 [0:12:24.0] L: Ja, ja, ja. Und da, wenn es um das Thema
212 Haustiere geht, dann fertigen die Kinder dann auch ein Plakat
213 an. Meistens eigentlich nicht alleine, sondern zu zweit oder zu
214 dritt oder zu viert. Und dann sucht sich jedes Team ein
215 Spezialgebiet aus, das ist dann so ein Lernplakat. Aber das ist
216 dann mehr so, von den Kindern ausgehend. Und dann kommt auch
217 kein Text aus dem Computer auf das Plakat, sondern dann
218 schreiben die Kinder schon.

219 [0:12:53.2] I: Ja.

220 [0:12:54.5] L: Das ist dann mehr so vom Kind aus beim
221 Straßenverkehr, Verhalten im Straßenverkehr geht es hier nur
222 sehr bedingt.

223 [0:13:02.0] I: Ja, genau. Sie haben ja gerade eben schon
224 angesprochen, dass Sie bei der Auswahl des Unterrichtsthemas
225 generell sehr gebunden sind, weil Sie in der Schule ja, ich
226 denke mal, es wird so ein schulinternes Curriculum sein, haben,
227 an dem Sie sich orientieren, damit die verschiedenen EPG-Klassen
228 dann auf dem gleichen Stand dann sind.

229 [0:13:27.4] L: Ja genau.

230 [0:13:27.9] I: Genau, ist das so auch Ihr Vorgehen bei der
231 Auswahl des Unterrichtsthemas, dass sie dann quasi in das
232 Curriculum reinschauen um zu gucken/.

233 [0:13:35.0] L: Ja das machen wir. Ja das machen wir. Das ist der
234 bunte Plan. Und den hat man vor, ich schätze jetzt mal, so fünf,
235 vor fünf Jahren eine Kollegin angelegt und weil wir gemerkt
236 haben, dass uns das allen gut tut, der ist ja nicht in Stein
237 gemeißelt, sondern wir verändern den, aber es ist erstmal so ein
238 grober, ja ein grobes sich Entlanghangeln möglich. Und ich habe
239 so etwas noch nicht erlebt an einer anderen Schule. Aber mir
240 persönlich tut das gut, weil ich eben keine
241 Sachunterrichtsfachfrau bin. Und dann, ja da kann ich mich
242 besonders entlanghangeln und auch durch die Arbeit im Team dann
243 bin ich einfach sicherer.

244 [0:14:18.0] I: Es gibt Ihnen mehr Sicherheit. Ja.

245 [0:14:19.0] L: Ja. Und weil ich es auch schon eben jetzt nicht
246 zum ersten Mal gemacht habe, sondern manche Sachen zum dritten
247 Mal, dann fällt mir das noch leichter.

248 [0:14:30.0] I: Ja, spannend. Wenn wir also /. Jetzt haben wir
249 über die Reihenplanung gesprochen und jetzt möchte ich nochmal
250 ein bisschen näher über die Stundenplanung sprechen. Wie gehen
251 Sie denn dabei vor, wenn Sie jetzt eine Stunde in der

252 Unterrichtsreihe näher gestalten und antizipieren? Und worauf
253 achten Sie dabei?

254 [0:14:50.0] L: Eine einzelne Stunde?

255 [0:14:51.6] I: Genau.

256 [0:14:52.1] L: Ja, also meistens ist es so, dass ich eine
257 Stunde, eine richtige Sachunterrichtsstunde im Kreis beginne.
258 Ich weiß nicht, wie das die Kolleginnen machen. Ja ich
259 persönlich fühle mich damit am wohlsten im Kreis anzufangen und
260 dann darüber zu sprechen, was gemacht werden soll. Ob dann
261 Partnerarbeit gearbeitet wird, ob in Gruppenarbeit, ob in
262 Einzelarbeit, welche Arbeitsblätter genommen werden sollen oder
263 welche Materialien. Das ist für mich immer so, ja, von der
264 Organisation her am besten.

265 [0:15:24.0] I: Also das ist quasi das Routinierte, sodass sie im
266 Kreis starten und /.

267 [0:15:28.0] L: Das tut mir wahrscheinlich auch einfach gut.
268 Nochmal alle zusammenkommen, nochmal leise werden und dann genau
269 wissen, was zu tun ist.

270 [0:15:39.0] I: Okay. Und diese Unterrichtsthemen für die
271 einzelnen Stunden innerhalb der Reihe sind die auch schon so,
272 ich sage mal, vorgegeben, wie das schulinterne Curriculum bei
273 Ihnen jetzt auch gestaltet ist, oder also in diesem
274 Verlaufsplan, den Sie ja auch angesprochen haben oder wie
275 gestalten Sie da die einzelnen Unterrichtsstunden in der Reihe?
276 Und ja.

277 [0:16:02.0] L: Ja, ich glaube, da sind wir nicht so
278 festgefahren. Das geht auch überhaupt nicht. Weil es braucht nur
279 eine Kollegin zu fehlen und dann ist alles anders oder ja, je
280 nachdem, was in einer Stunde passiert, was in der Stunde davor
281 passiert ist, was in der Stunde danach passieren wird. Es ist
282 das doch alles sehr variabel oder muss variabel sein. Wir müssen
283 dann auch flexibel darauf reagieren. Also wir Lehrerinnen, wir sind
284 nicht gezwungen, uns da von Stunde zu Stunde an genaue Vorgaben

285 zu halten. Wir können, wir müssen wissen, mit Methoden
286 anzuwenden, gewisse Arbeitsschritte sollen eingesetzt werden,
287 mündlicher Sprachgebrauch ist sinnvoll, es sollen Fragen
288 beantwortet werden, je nachdem, welches Thema man hat, müssen
289 gewisse Versuche durchgeführt werden oder es gibt auch mal einen
290 Projekttag zu einem Thema. Ja. Aber wir hatten eine junge
291 Kollegin, die kommt jetzt auch wieder. Die hat das sehr
292 einengend, also die fand das sehr einengend. Ich empfinde das
293 nicht als so einengend, wie ich schon sagte, für mich ist das so
294 eine Sicherheit.

295 [0:17:18.3] I: Okay.

296 [0:17:19.4] L: Ich bin ja schon ein bisschen länger Lehrerin und
297 dann weiß ich wenigstens, dass ich da nicht zu altmodischen
298 Unterricht mache.

299 [0:17:27.9] I: Ja, ja, okay.

300 [0:17:33.1] L: Ja und wenn man so im Team arbeitet, alle vier
301 Lehrer machen ungefähr das Gleiche, dann ist das auch eine
302 Erleichterung. Also wir haben zum Beispiel eine Kollegin, das
303 mache ich jetzt auch langsam, beziehungsweise ich habe versucht,
304 es zu machen, unsere Schule hat ganz viele Tablets bekommen,
305 also im Moment haben wir in den EP-Klassen, ich glaube 20
306 Tablets und wir müssen die Kinder ja auch vorbereiten auf dieses
307 Distanzlernen. Und da hatten, genau wir hatten auch das Thema
308 Igel vor den Ferien und da war zum Beispiel auch ein Thema, sich
309 auf Sofatutor Igel-Filme anzuschauen. Also wir versuchen diese
310 neuen Medien mit einzubeziehen und die Kinder sind jetzt auch
311 aufgefordert worden, das haben auch ganz viele gemacht, sich
312 selber einen Kopfhörer zu besorgen, so einen einfachen wie
313 diesen hier und eine Kollegin hat auch richtig investiert und
314 Kopfhörer gekauft, fürs Blitzrechnen brauchst du die auch, die
315 für einen Anschluss sind, aber da können 5 Kinder auf einmal
316 hören. Ja also wir versuchen diese neuen Medien mit hinein zu
317 nehmen. Aber dann ja, natürlich auch unter Berücksichtigung von
318 Deutsch.

319 [0:18:53.0] I: Aber dann gehen Sie beim Entwurf der einzelnen
320 Unterrichtsthemen für die Stunden quasi im Team vor, dass Sie
321 dann im Team überlegen, was macht denn jetzt in der Reihe Sinn,
322 was wollen wir thematisieren, wie ordnen wir das an und das wird
323 dann im Team so besprochen.

324 [0:19:09.0] L: Ja und wir machen das, würde ich sagen, auch
325 schon zu unserem Schutz. Damit wir nicht so angreifbar sind.

326 [0:19:17.0] I: Also angreifbar von wem? Von den Eltern?

327 [0:19:21.0] L: Vor den Eltern. Ja. Und jetzt schauen wir uns
328 schon den neuen Lehrplan Sachunterricht an, wenn jetzt nicht
329 dieses Distanzlernen gekommen wären, wären wir auch schon weiter
330 ja, in der Diskussion über diesen neuen Lehrplan und ob er noch
331 so zu uns passt. Dann müssten wir vielleicht noch ein paar
332 Sachen ändern.

333 [0:19:44.0] I: Sie haben ja schon angesprochen, dass Sie relativ
334 viel auch auf die Materialien gucken. Worauf achten Sie denn da,
335 wenn Sie die Materialien für den Sachunterricht auswählen? Und
336 wie gehen Sie dabei vor?

337 [0:19:56.0] L: Das ist jetzt die schwierige Frage, weil, wie ich
338 schon sagte, viele Sachen die sind auch schon fest. Die sind
339 schon fest vorhanden und werden ja, zum Beispiel ich habe die
340 Igelklasse, ich hatte auch vor langer Zeit mal die Igelklasse,
341 da hätte ich auch einen anderen Stationsbetrieb einsetzen
342 können, einen der vielleicht so bisschen geschmeidiger gewesen
343 wäre. Aber ja das habe ich letztlich auch gemacht, ohne es
344 jemandem zu sagen. Also bin ich endlich mein Weg, meinen Weg
345 gegangen. Ich glaube, dass an der Schule schon darauf geachtet
346 wird, dass die Kinder einen Lernzuwachs haben, dass auf den
347 Arbeitsblättern nicht zu viel drumherum ist, damit sich die
348 Kinder auf das Wesentliche konzentrieren können. Wir haben auch
349 eine Referendarin in der Schule und dann wird auch im Moment
350 immer wieder von den Seminaren gesagt Reduktion, auch so
351 optische Reduktion, dass die Kinder nicht zu viele Reize haben.
352 Wir gucken schon, dass es ein bisschen motivierend ist, aber ja
353 manche Filme, die Kinder sich so anschauen könnten, die 3,4

354 Minuten Filme, da ist eben auch ein bisschen zu viel Gedöns drum
355 herum.

356 [0:21:12.0] I: Ja, das heißt, sie gucken dann, dass das ja
357 irgendwie für die Lerngruppe auch passt und dementsprechend ja
358 das Material nicht zu überladen ist mit Sachen, sondern dass das
359 so auch verständlich formuliert ist, dass die Schülerinnen das
360 verstehen können.

361 [0:21:28.0] L: Ja, und wir gucken auch, welche Aufgaben die
362 Kinder als Lernaufgaben bekommen. Sehr viele sind in der
363 Ganztagsbetreuung, also in der OGS. Ja früher konnte man da auch
364 mal sagen, ach ja, da können die Eltern gucken. Das kann man
365 heute eigentlich nicht mehr. So die anspruchsvolleren Sachen
366 oder die erklärungsintensiveren Sachen müssen wir entweder im
367 Unterricht machen oder auf jeden Fall dann gut vorbereiten,
368 damit die OGS Mitarbeiter da ja mit zurecht kommen. Denn wenn
369 für 20 Kinder oder 22 Kinder dann nur ein bis zwei Betreuerinnen
370 da sind, wird das ganz schnell ziemlich schwierig.

371 [0:22:04.0] I: Ja, Sie haben gerade die Lernaufgaben schon
372 angesprochen. Worauf achten Sie denn bei deren Konstruktion und
373 wie gehen Sie dabei vor?

374 [0:22:13.0] L: Wir bemühen uns, ja auch beim Aussuchen, was
375 nicht immer klappt, was wir denken, was man auch nach vielen
376 Jahren manchmal ganz falsch einschätzt, die so ein bisschen
377 selbsterklärend sind. Damit eben wie gesagt, das überhaupt zu
378 leisten ist in der OGS und am Wochenende, das gebe ich ganz
379 ehrlich zu, da gebe ich auch schon mal Aufgaben auf, ganz
380 speziell mit dem Hintergedanken, ja wenn die Kinder eine Frage
381 haben, können sie Ihre Eltern fragen. Weil ich auch manchmal
382 denke, dass Eltern so wenig Kontakt zur Schule haben, dadurch,
383 dass die Kinder ja die Lernaufgaben in der Schule machen, so
384 dass Eltern manchmal gar nicht wissen, ja, wie Schule noch so
385 funktioniert und was von den Kindern gefordert wird.

386 [0:23:03.0] I: Das heißt schon jede Stunde hat bei Ihnen auf
387 jeden Fall auch eine Lernaufgabe, die die Kinder dann in der

388 Schule bearbeiten und dann darüber hinaus auch zu Hause dann
389 noch beenden, oder?

390 [0:23:14.0] L: Nein, eigentlich soll es so sein, dass das
391 durchschnittlich leistungsstarke Kind in der Schule mit der
392 Lernaufgabe fertig wird.

393 [0:23:20.1] I: Okay.

394 [0:23:20.6] L: So soll es eigentlich sein. Und wir gucken, also
395 wir haben für Sachunterricht und Deutsch jeden Tag 20 Minuten
396 Lernzeit. Das ist auch nicht die Welt, wirklich nicht die Welt.
397 Und diese 20 Minuten werden auch über ein Uhr ganz genau
398 eingehalten.

399 [0:23:36.3] I: Ah Okay.

400 [0:23:36.5] L: Wenn also Kinder ja die sowieso schon so viele
401 Stunden hinter sich gebracht haben, die auch wenige Ruhephasen
402 haben/. So Leiseraum würde ich schön finden, die gibt es auch in
403 Kindergärten hier zunehmend, so Räume in denen es ganz leise
404 ist. Das fehlt, denke ich mir, teilweise in den Schulen.
405 Manchmal ist die Architektur der Schulen auch so, sodass ja die
406 Bauweise nicht Lärmreduzieren, sondern teilweise noch
407 Lärmpotenzierend ist. Und das ist für die Kinder natürlich auch
408 alles sehr anstrengend.

409 [0:24:11.0] I: Okay. Achten Sie dann bei der Unterrichtsplanung
410 auch immer schon auf die Leistungsfeststellung und -beurteilung
411 der Schüler oder wie gehen Sie dabei vor?

412 [0:24:23.0] L: Also wir haben das im Hinterkopf, dass wir gerne
413 am Ende eines Themas uns ja dafür irgendwie eine Beurteilung
414 abgeben, damit wir dann auch die Zeugnisse geschrieben werden
415 eine Basis haben, auf der diese Beurteilung stattfindet. Wir
416 schreiben nicht viele Tests, wenn dann eher so am Ende der 1, 2.
417 Aber wir gucken dann schon, wie etwas in der Gruppenarbeit
418 gewesen ist. Oder zu Beginn des Schuljahres haben wir immer das
419 Thema die Paten, ihre Patenkinder vorstellen. Das ist dann ein
420 Vortrag der Paten zu ihrem Patenkind. Wir haben da so ein

421 Fragebogen, der ausgefüllt wird, das sind zwei Seiten und dann
422 ja halten die Paten ein Vortrag und dann schauen wir natürlich
423 schon, wer das einigermaßen kann. Wir sagen vorher auch, wie man
424 das idealerweise, nein, wir sagen es nicht, wie man es
425 idealerweise machen soll, aber die arbeiten das so her aus. Wie
426 es am leichtesten ist zuzuhören oder wenn so eine Versuchsreihe
427 durchgeführt worden ist, dann kann man ja auch erkennen, wie die
428 Kinder diese Arbeitsblätter geführt haben, die wie ein
429 Laufzettel sind und dann sind auch Fragen dazu, die beantwortet
430 werden sollen, Versuchsergebnisse muss man dann auch vorweg
431 nehmen, also schriftlich fixieren. Daran können wir auch eine
432 Beurteilung festmachen. Ja, und natürlich Partnerarbeit ist
433 nicht die Sache von allen Kindern, weil ja eigentlich
434 Partnerarbeit oder auch Gruppenarbeit sehr viel Selbstdisziplin
435 verlangt und die Kinder, die dann von von ihrem Verhalten ja
436 schon ein bisschen auffällig sind, für die ist es natürlich
437 besonders schwierig.

438 [0:26:26.0] I: Ja klar. Okay. Und spielen auch
439 Zielformulierungen konkret in Ihrer Unterrichtsplanung eine
440 Rolle und worauf achten Sie da? Wie gehen Sie dabei vor?

441 [0:26:43.0] L: Also wir formulieren kein Ziel von Stunde zu
442 Stunde. Sondern wir formulieren eher ein Ziel so zu einem ganzen
443 Thema und richten uns dann nach dem Lehrplan. Also Unterziele
444 halten wir nicht so viel schriftlich fest. Ich habe den neuen
445 Lehrplan noch nicht gelesen, ich hab ihn mal ausgedruckt.

446 [0:27:16.0] I: Ja, okay. Das heißt, dann gucken Sie quasi im
447 Lehrplan okay, was sind da für Kompetenzen, die die Schüler mit
448 einem Thema erreichen sollen?

449 [0:27:25.4] L: Ja.

450 [0:27:25.8] I: Das wäre dann auch eine Zielformulierung, also
451 diese Kompetenzen würden Sie dann in eine Zielformulierung für
452 das jeweilige Thema oder die Unterrichtsreihe dann übertragen?

453 [0:27:35.9] L: Ja.

454 [0:27:36.9] I: Okay. Und wie erfolgt die Auswertung Ihres
455 Unterrichts? Also machen Sie das auch? Evaluieren Sie Ihren
456 Unterricht. Wie gehen Sie dabei vor? Worauf achten Sie?

457 [0:27:51.0] L: Also ich, das Evaluieren des Unterrichts, nun ja,
458 das ist ja so eine Sache bei Lehrerinnen. Na ja, eine
459 Kleinigkeit. Wenn etwas in einer Unterrichtseinheit nicht so gut
460 geklappt hat, dann schreiben wir das auf und halten das fest
461 fürs nächste Mal, damit wir das dann Umändern. Wir sprechen auch
462 darüber, was nicht so gut gelaufen ist und natürlich auch
463 darüber, was gut gelaufen ist, damit wir ja damit wir uns eben
464 anpassen. Aber die Kinder sind natürlich auch immer
465 unterschiedlich. Auch wenn wir dann etwas ändern, muss das nicht
466 bedeuten, dass das dann besser ist.

467 [0:28:35.0] I: Mit der nächsten Lerngruppe, dann ja.

468 [0:28:37.0] L: Genau das kann für die Lerngruppe, die man dann
469 hat und man meint es sei gut, genau das Falsche sein. Da kann
470 man ja nicht so sicher sein. Ja und eigentlich sollten wir uns
471 ja gegenseitig besuchen, zwischendurch mal in den Jahren, seit
472 dem ich an der Schule bin. Aber das klappt eigentlich fast gar
473 nicht, weil immer Vertretungsunterricht dann gegeben werden
474 muss. Also so Doppelbesetzung für Hospitationen, die gibt es ab
475 und zu mal in der Theorie, wenn wir auch gut ausgestattet sind
476 von den Stunden her, aber in der Praxis eben nicht immer
477 unbedingt. Und sonst noch zur Reflexion. Also ich hab jetzt
478 etwas gemacht. Ich hab gedacht, ich traue mich. Ich hab an dem
479 Ibahn Projekt teilgenommen. Da werden Lehrerinnen beurteilt
480 und beobachtet, also beobachtet und beurteilt, inwiefern das
481 Lehrerverhalten Einfluss auf die Leistung der Schüler hat. Aber
482 das konnte jetzt auch nicht weitergeführt werden. Ja, wegen
483 Corona.

484 [0:29:38.0] I: Wie heißt das Projekt? Wiebahlen?

485 [0:29:39.0] L: Ja Wiebahles Projekt.

486 [0:29:43.0] I: Ah okay, ja spannend. Aber dann ist das ja was
487 gewesen, was sie motiviert hat zu sagen: So ich mach das jetzt
488 für mich und nimmt daran teil, um zu gucken.

489 [0:29:53.0] L: Genau. Also ich stelle mich, so unter dem Motto.
490 Ich hab gedacht, ich bin jetzt schon so lange Lehrerin, ja dann
491 muss ich mich das auch mal trauen. Ja und das machen. Ich bin
492 die einzige, die das im Kollegium gemacht hat. Weil es eben
493 nicht jedermanns Sache ist. Nur ich bin jetzt schon so lange
494 Lehrerin. Ja, dann kann man sowas mal machen.

495 [0:30:20.3] I: Kommt denn dann von Extern jemand und guckt sich
496 dann den Unterricht an.

497 [0:30:26.2] L: Genau. Die waren ein paar Stunden bei mir. Ich
498 habe auch schon eine Beurteilung bekommen. Und ich denke, wenn
499 diese ganze Corona-Zeit vorbei ist, dann wird es dort auch
500 weitergehen.

501 [0:30:38.1] I: Ja ja klar. Corona macht es da jetzt gerade nicht
502 leicht Unterricht zu beobachten.

503 [0:30:46.1] L: Ja, auf jeden Fall. Ja. Überhaupt, dass Jemand,
504 der nicht unbedingt zum Schulstamm gehört, vom Personal her, in
505 die Schule kommt, das geht ja jetzt schon länger nicht mehr
506 wirklich.

507 [0:30:56.7] I: Ja.

508 [0:30:58.0] L: Also Reflektieren. Ich glaube, reflektieren ist
509 auch wirklich, oder über sich selbst als Lehrerin zu
510 reflektieren, das ist auch wirklich eine Wesensangelegenheit,
511 ein Wesenssache. Ja, die einen können das besser und die anderen
512 nicht so gut. Und es gibt natürlich auch Lehrerinnen, die so an
513 einer Reflektion vielleicht, vielleicht eine Reflektion, die von
514 anderen an sie herangetragen wird, lange zu knabbern haben. Man
515 muss ja dann auch mal was einstecken und Ja. Für junge
516 Lehrerinnen weiß ich ja nicht, ob das unbedingt, doch es ist
517 bestimmt gut. Ist es bestimmt gut. Aber man muss es auch nicht
518 übertreiben. Oder wenn man reflektiert, dann kann man auch das

519 positive Mal in den Vordergrund stellen, denn reflektieren
520 bedeutet ja nicht nur, dass man die negativen Seiten nennt.

521 [0:31:53.3] I: Genau das kommt zwar oftmals zu kurz. Aber genau
522 das ist wichtig, dass man das noch im Kopf behält, um dann auch
523 mal zu sagen, was läuft denn gut. Ja wenn wir jetzt uns sehen
524 würden, hätte ich jetzt Karten für sie vorbereitet. Ich hab das
525 jetzt mal in einer Powerpoint gemacht und würde an der Stelle
526 einmal kurz meinen Bildschirm mit Ihnen teilen. Dass Sie das
527 auch sehen können. Jetzt muss ich nochmal gerade gucken. Können
528 Sie das jetzt gerade sehen? Die Powerpoint?

529 [0:32:21.6] L: Ja sehr gut.

530 [0:32:23.7] I: Perfekt. Ja, hier sind verschiedene Kategorien
531 aufgeteilt also drei Bereiche. Einmal das ist für meine
532 alltägliche Unterrichtsplanung sehr relevant, das ist relevant
533 und das ist nicht so relevant für meine alltägliche
534 Unterrichtsplanung und hier Außen stehen halt Begriffe, die ja
535 theoretisch bei der Sachunterrichtsplanung von Bedeutung sind.
536 Und ich würde sie jetzt einmal bitten, eine Einschätzung
537 vorzunehmen, was denn für Sie in ihrer alltäglichen
538 Unterrichtsplanung ja sehr relevant, relevant oder nicht so
539 relevant ist.

540 [0:32:59.1] L: Okay. Also da nehme ich Unterrichtsstunden
541 antizipieren und gestalten. Das hat für mich eine hohe Relevanz,
542 Material auch. Leistungsfeststellung und -bewertung, och, ich
543 nehme es mal zu hohe in die zweite Spalte. Lernaufgabe
544 konstruieren ja auch in die erste Spalte. Ziele festlegen und
545 formulieren in die zweite Spalte. So würde ich das lassen.

546 [0:33:32.4] I: Genau hier sind an der rechten Seite auch noch
547 ein paar Begriffe, vielleicht können Sie die auch noch eben
548 zuordnen.

549 [0:33:38.4] L: Ja dann schiebe ich Sie mal zur Seite.

550 [0:33:41.5] I: Ja.

551 [0:33:42.6] L: Jetzt muss ich mir noch ein bisschen mehr Mühe
552 geben, das weiter zu schieben. Na, ja. Ah Methoden, in die
553 zweite Spalte.

554 [0:34:01.0] I: Wir können das auch gleich nochmal umändern von
555 der Positionierung.

556 [0:34:07.5] L: Bildungsinhalte bestimmen, Reihenthema festlegen.
557 Was meinen Sie damit genau?

558 [0:34:10.5] I: Also das ist genau das zum Beispiel das Thema
559 Igel, das das dann und dann, ja wie relevant ist das in Ihrer
560 alltäglichen Unterrichtsplanung?

561 [0:34:20.2] L: Ah ja gut, dann in die zweite Spalte. Und
562 Unterrichtsthemen entwerfen auch in die Zweite. Auswertung des
563 Unterrichts auch in die Zweite.

564 [0:34:36.4] I: Vielleicht können wir jetzt hier innerhalb der
565 Spalten nochmal eine Priorisierung vornehmen.

566 [0:34:43.6] L: (...) Also Leistungsfeststellungen und -bewertung
567 ist typisch für eine Lehrerin in 1, 2. Leistungsfeststellung und
568 -bewertung findet bei mir verbal statt. Also insofern schon,
569 aber die Bedeutung ja. Das kommt bei mir eher ein bisschen nach
570 unten.

571 [0:35:13.6] I: Ja. Es geht ja um Ihren alltäglichen Unterricht.
572 Da ist nichts falsch oder richtig, sondern es ist einfach nur
573 Ihre Einschätzung, was ist in Ihrem Alltag relevant?

574 [0:35:24.4] L: Auswertung des Unterrichts würde ich darüber
575 setzen. Unterrichtsthemen. Methoden über die Ausrichtung des
576 Unterrichts. Ziele über die Methoden oder?

577 [0:35:46.5] I: Sie können sonst auch etwas nebeneinander
578 stellen.

579 [0:35:48.1] L: Ja, dann lieber nebeneinander Ziele und Methoden.
580 Und die Unterrichtsthemen entwerfen und Bildungsinhalte

581 bestimmen. Also sozusagen Bildungsinhalte bestimmen, ist das
582 nicht irgendwie ein Überbegriff, ein Oberbegriff?

583 [0:36:07.1] I: Genau für die einzelnen Themen in der Reihe. Ja,
584 genau. Was da im Schuljahr bearbeitet wird.

585 [0:36:17.5] L: Gut dann nehme ich Bildungsinhalte und
586 Unterrichtsthemen auch auf eine Ebene bitte

587 [0:36:24.5] I: Also so ungefähr?

588 [0:36:25.5] L: Ja. Aber vielleicht /. (...) Ja, ich lass es
589 einfach mal so. Ja vielleicht kommt Leistungsbewertung doch
590 neben Auswertung des Unterrichts.

591 [0:36:44.1] I: Okay, dann packe ich das so. Ja und hier in der
592 ersten Spalte stimmt da alles von der Reihenfolge her?

593 [0:36:54.3] L: Nein Lernaufgabe, moment ich muss kurz eben
594 überlegen, kommt über Materialien.

595 [0:37:07.2] I: So?

596 [0:37:11.0] L: (...) Ja.

597 [0:37:15.6] I: Okay. Wollen Sie dazu noch irgendwie was
598 erklären, oder?

599 [0:37:19.5] L: Ja. Ich wollte nur sagen, dass ich keine
600 Sachunterrichtsfachfrau bin und viele Jahre auch in 3, 4
601 gearbeitet habe und auch gar nicht so wahnsinnig viel
602 Sachunterricht gegeben habe, muss ich zugeben, aber an dieser
603 Schule, wo ich jetzt bin, gehört das zusammen, also
604 zusammengewachsen, Deutsch und Sachunterricht, finde ich
605 eigentlich auch schön so. Ja, musste ich Ihnen eigentlich
606 irgendwas angeben, wie alt ich bin?

607 [0:37:52.6] I: Das haben Sie schon in meiner quantitativen
608 Umfrage gemacht.

609 [0:37:58.2] L: Ah ja, das habe ich schon gemacht und wie lange
610 ich Lehrerin bin auch schon?

611 [0:38:01.6] **I:** Genau, schon genau da sprechen wir auch gleich
612 nochmal drüber.

613 [0:38:03.2] **L:** Okay. Gut, denn Sachunterricht das ist so ein
614 Bereich, in dem ich immer sehr unsicher gewesen bin. Und das
615 führte dann dazu, dass ich dafür immer viel Material brauchte.
616 Und deshalb bin ich so froh, dass ich jetzt eben in dieser
617 Schule bin, in der so stark im Team gearbeitet wird. Natürlich
618 habe ich eine eigene Meinung. Aber wenn man anfängt, hat man
619 noch nicht so viele eigene Meinungen, die entwickeln sich dann
620 erst oder haben sich bei mir entwickelt. Ja, ich lass das jetzt
621 einfach so.

622 [0:38:37.8] **I:** Gibt es für sie dann noch Aspekte, also ich habe
623 hier noch ein paar freie Felder, wo sie sagen, das ist für meine
624 Unterrichtsplanung absolut alltäglich und das möchte ich gerne
625 noch aufführen und einordnen.

626 [0:38:51.4] **L:** Das jahrgangsübergreifende und das
627 fächerübergreifende.

628 [0:39:00.1] **I:** (...) Also, dass das berücksichtigt werden muss.

629 [0:39:12.0] **L:** Ja. Und wir versuchen an der Schule zunehmend
630 mehr die neuen Medien einzusetzen. Also ich habe in meiner
631 Klasse kein Smartboard, aber es gibt zwei Klassen bei den EP-
632 Klassen, die ein Smartboard haben.

633 [0:39:30.3] **I:** Ja.

634 [0:39:32.4] **L:** Und so ein Smartboard ist natürlich für den
635 Sachunterricht finde ich ganz besonders toll.

636 [0:39:34.4] **I:** Ja, da gibt es viele Möglichkeiten mit zu
637 arbeiten.

638 [0:39:39.5] **L:** Auch fächerübergreifend also zum Beispiel zum
639 Thema Igel. Das ist ja ganz leicht gewesen, auf Sofatutor oder
640 ansonsten einen kleinen Film zu den Igeln zu zeigen und
641 besonders für die Einser ist das natürlich sehr motivierend. Die

642 freuen sich dann auch, dass es sowas überhaupt in der Schule
643 gibt.

644 [0:39:57.8] I: Das ist dann auch Neugier.

645 [0:40:03.2] L: Motivation ist, glaube ich, für mich, ja
646 Motivation ist, glaube ich, wichtig.

647 [0:40:09.2] I: Sonst noch ein Aspekt?

648 [0:40:12.1] L: (...) Jahrgangsübergreifend und
649 fächerübergreifend, ich überlege noch. (...) Also wir versuchen
650 auch Themen zu finden, bei denen die Kinder ein bisschen
651 handelnder tätig sind. Also genau. Das die Kinder auch üben,
652 Versuchsergebnisse ja zu antizipieren und dass sie das auch
653 aufschreiben und dann auch danach aufschreiben, was sie wirklich
654 beobachtet haben bei ihren Versuchen und dann nochmal
655 aufschreiben, ob dass das, was sie meinten vorherzusehen, auch
656 eingetroffen ist. Das finde ich dann auch besonders schön. Und
657 erste, zweite Klasse, wir sind natürlich noch sehr spontan und
658 impulsiv, teilweise, es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich
659 von solchen Sachunterrichtsthemen auch mitreißen lassen. Also
660 Motivation und Freude oder auch Begeisterung, Freude. Irgendwie,
661 das hat ja auch etwas mit die Welt entdecken zu tun. So ein
662 kleiner Forscher eben.

663 [0:41:51.6] I: Und wenn Sie, haben Sie sonst noch einen Aspekt,
664 den ich noch aufführen sollte?

665 [0:41:56.6] L: Also wahrscheinlich fallen mir nachher noch viele
666 Aspekte ein.

667 [0:42:00.8] I: Das können wir ja noch ergänzen. Können Sie das
668 noch irgendwie zuordnen? Würden Sie quasi diese ganzen Aspekte,
669 ich sag mal noch vor Unterrichtsstunden antizipieren und
670 gestalten einordnen, irgendwie daneben, dazwischen einfach, wenn
671 Sie, ja genau das zuordnen würden.

672 [0:42:21.7] L: Also ich würde sagen, Einsatz neuer Medien kommt
673 in die zweite Spalte und Motivation ganz oben hin in der ersten
674 Spalte oder auch auf die Ebene von Unterrichtsstunden

675 antizipierten und gestalten und Freude und Begeisterung auch auf
676 diese Ebene von der Motivation und Handlungsorientierung ist ja
677 nicht immer möglich im Sachunterricht, je nachdem welches Thema
678 man hat, aber man müsste noch überlegen, wie definiert man
679 Handlungsorientierung. Also ist Handlungsorientierung nur ein
680 Versuch oder ist Handlungsorientierung auch schon, ich finde ja,
681 wenn man etwas zu einem Tier zusammen sucht. Deshalb würde ich
682 Handlungsorientierung auf die Ebene oder zwischen Lernaufgabe
683 und Materialien, wenn das geht. Ja so genau.

684 [0:43:10.1] I: Dann fehlt jetzt nur noch der
685 jahrgangsübergreifende, der fächerübergreifende Aspekt.

686 [0:43:19.5] L: Ja. Also fächerübergreifend würde ich in die
687 zweite Spalte geben, weil wir uns nicht sklavisch daran halten,
688 wenn es nicht geht, dann geht es eben nicht. Und
689 jahrgangsübergreifend, das muss ja einfach sein, bei uns in eins
690 zwei.

691 [0:43:40.1] I: Ja klar. Okay.

692 [0:43:40.8] L: Das kommt in die erste Spalte,
693 jahrgangsübergreifend in die erste Spalte. Ach, Sie haben das
694 zusammengefasst. Das sind ja eigentlich zwei verschiedene
695 Sachen, jahrgangsübergreifend in die erste Spalte,
696 fächerübergreifend in die zweite Spalte.

697 [0:43:56.6] I: Okay, dann mach ich daraus zwei Karten. (...)
698 Dann kommt das in die Zweite. Und das noch in die Erste, auf die
699 Ebene von Lernaufgabe, Handlungsorientierung oder wo soll ich
700 das einordnen? Ach das ja, jetzt sollte ich hier das
701 fächerübergreifende wegmachen.

702 [0:44:18.5] L: Ich schieb, ich schieb uns mal wieder weg.
703 Jahrgangsübergreifend das muss ja eigentlich auch ganz oben hin.

704 [0:44:31.4] I: Also auf die Ebene Motivation.

705 [0:44:33.3] L: Ja obwohl ich überlege gerade. Nein wir tun es
706 auf die Ebene Lernaufgabe konstruieren. Das reicht glaube ich,
707 das reicht.

708 [0:44:39.5] I: Okay. Einsatz neuer Medien und fächerübergreifend
709 hier in der zweiten Spalte ist da die richtige Position oder
710 noch nicht?

711 [0:44:49.6] L: Nein. Ich glaube noch nicht. Ich glaube Einsatz
712 neue Medien unterhalb von Methoden.

713 [0:44:53.9] I: Auf Ebene Auswertung des Unterrichts oder noch
714 darüber?

715 [0:45:01.6] L: Ja noch dadrüber. Da in den Zwischenraum. Und
716 Fächerübergreifend, och joa, das nehme ich mal in Höhe von
717 Einsatz neuer Medien.

718 [0:45:18.6] I: Ja. Alles klar. Okay, dann wäre das jetzt Ihre
719 persönliche Zuordnung genau der Dinge, die für Sie bei der
720 alltäglichen Unterrichts Planung ja Relevanz haben.

721 [0:45:31.1] L: Ja, ja, ja.

722 [0:45:33.0] I: Ja vielen Dank.

723 [0:45:33.8] L: Ich weiß nicht, ob das angemessen ist, ob das in
724 diese Zeit passt.

725 [0:45:43.3] I: Darum geht es gar nicht. Mir geht es wirklich
726 darum, was ist für Sie persönlich relevant im Alltag einfach.
727 Genau. Okay, dann beende ich das jetzt mal die
728 Bildschirmsynchronisation und genau dann sehen wir uns jetzt so
729 wieder in

730 [0:46:01.6] L: Ich habe Sie immer als kleines Bild gesehen.

731 [0:46:03.8] I: Ja. Es bleibt dann immer so am Rand.

732 [0:46:06.8] L: Ja genau.

733 [0:46:07.4] I: Ja, dann wäre meine nächste Frage, wenn sie so an
734 Ihre Sachunterrichtsplanung zurückdenken. Was war denn da eine
735 Planung, die für Sie besonders gelungen ist und warum? Und
736 können Sie da vielleicht den Planungsverlauf näher beschreiben?

737 [0:46:23.0] L: Oh je. Ja da muss ich jetzt mal kurz überlegen.
738 (...) Also wir hatten das Thema Luft und da haben wir zum
739 Beispiel auch Luftballons eingesetzt. Ich hoffe, ich sage das
740 jetzt richtig. Eigentlich müsste ich mir die Unterlagen holen
741 und nochmal kurz durchzublättern. Und mir das Thema deshalb gut
742 gefallen, weil die Kinder an Stationen gearbeitet haben, die
743 haben selbstständig gearbeitet, wir haben das Material zur
744 Verfügung gestellt. Die Kinder bekamen so ein kleines Heft und
745 da waren die Versuche aufgeführt. Dazu haben sie aufgeschrieben,
746 was sie als Versuchsergebnisse vorhergesehen haben und dann
747 darunter auch beschrieben, was tatsächlich nur passiert ist. Und
748 mir hat das so besonders gut gefallen, weil die Kinder ja so
749 erstaunt waren über das Ergebnis mancher Versuche, weil sie
750 selbstständig waren. Alle Klassen haben das gemacht. Wir konnten
751 auch darüber sprechen, wie sich die verschwinden Klassen, so
752 verhalten haben und natürlich, wir sind eine kleine Schule, gut
753 200 Kinder, natürlich kennt man dann auch die Kinder und
754 eigentlich ist es so gewesen, dass man immer alle Kinder
755 mitnehmen konnte. Das alle Kinder sich begeistern, ja begeistern
756 ließen von diesem Thema. Und so als Lehrer, man musste das
757 Material anschaffen, die Kopien machen, bisschen organisieren,
758 am Anfang sagen, wie man sich zu verhalten hat. Also dieses am
759 Anfang, dass musste ich, beim ersten Mal hab ich das nicht so
760 genau gesagt, als ich diese Versuche durchgeführt habe, wie man
761 sich verhält. Aber ich hab's dann eben beim nächsten Mal,
762 genauer gesagt, wie die Kinder sich am besten verhalten damit
763 das alles gut läuft. Und dann war das für mich wirklich, ja ich
764 hatte Zeit von Gruppe zu Gruppe zu gehen und zuzuschauen. Das
765 war bisschen räumlich entzerrt, da waren nicht alle Kinder in
766 einem Raum, sondern manche waren eben auch Draußen oder im Flur.
767 Und ich hab das als, ja es war eine sehr angenehme, produktive,
768 auch zielorientierte Stimmung da. Das fand ich besonders schön
769 und so als Lehrerin war ich so im Hintergrund und konnte mir
770 dann auch, ja manchmal mach ich das auch direkt, ich habe immer
771 so eine Liste mit den Namen der Kinder und ich habe so kurze
772 Zeichen, wir haben Ankreuzzeugnisse und ich hab kurze Zeichen,
773 mit denen ich mir dann aufschreiben konnte, wie es mit der
774 Partnerarbeit bei den Kindern klappt oder ich konnte einen Satz

775 aufschreiben. Also dafür fand ich dann Zeit. Meist eben ja, die
776 Kinder waren sehr diszipliniert nach Ansage. Also nicht, dass
777 ich da Strafen angedroht habe. Ja sehr kooperativ.

778 [0:49:34.1] I: Ja, sie haben quasi einfach vorab besprochen, so
779 wir machen Stationsarbeit, so läuft es, so wird experimentiert,
780 so verhalten wir uns und genau dann haben die Schüler
781 dementsprechend reagiert.

782 [0:49:45.7] L: Ja sie haben das also alles angenommen. Und das
783 fand ich besonders schön.

784 [0:49:52.8] I: Und wenn Sie /.

785 [0:49:54.4] L: Auch das Vorstellen der Patenkinder finde ich
786 schön, weil alle Kinder sind dann auch ganz leise. Also ich muss
787 auch zugeben, als ich die erste Klasse an dieser Schule hatte,
788 da war das nicht so, dass alle Kinder ganz leise waren. Das
789 musste ich auch, ja da musste ich auch meinen Weg finden, um
790 dafür zu sorgen, dass die Kinder eben der Vorstellung der
791 Patenkinder richtig gut zuhören. Ein Moment ich muss mal kurz
792 was trinken.

793 [0:50:23.8] I: Ja kein Problem.

794 [0:50:25.1] L: Und dann haben wir auch noch eine Sache. Das ist
795 die Schulrallye. Auch ziemlich am Anfang des Schuljahres. Dann
796 gehen die Kinder, die Paten auch mit ihren Patenkindern,
797 meistens so in Vierergruppen durch das Gebäude. Entschuldigung.
798 Und dann sind die Ergebnisse auch immer sehr erfreulich. Das ist
799 auch Stationsbetrieb räumlich entzerzt, die Kinder gehen durch
800 das ganze Gebäude. Die einen sind etwas lauter, die anderen
801 etwas leiser, aber das ist dann ganz normal. Und das finde ich
802 auch immer. Ja, das finde ich schön, weil die Kinder werden
803 losgelassen, sind auch selbstständig und sie wissen aber auch,
804 dass ein Ergebnis gefordert wird. Ja.

805 [0:51:10.8] I: Und wenn Sie jetzt im Umkehrschluss an eine
806 Planung denken, die ja vielleicht irgendwie nicht so gelungen

807 war. Und warum war die Planung vielleicht nicht gelungen? Und
808 wie war da der Planungsverlauf?

809 [0:51:23.1] L: Also bei dem Thema Haustiere. Ich finde, das es
810 ein sehr schönes Thema ist, da kann man nicht mehr alle Kinder
811 mitnehmen, weil es ja darum geht, etwas aufzuschreiben und etwas
812 zu lesen. Und je nachdem, wie leistungsfähig die einzelnen
813 Kinder sind, sind die einen dann mehr überfordert und die
814 anderen ja vielleicht schon tendenziell unterfordert. Und dann
815 stellen wir auch mehr Material zur Verfügung auch teilweise
816 schon über die verschiedenen Haustiere, ja, fertige
817 Informationsblätter, damit die Kinder da nicht so einen Wust
818 haben, durch den sie sich durch kämpfen müssen. Also wir legen
819 schon Wert darauf, dass Bücher da sind, dann kommt der
820 Klebezettel rein, damit aber erst mal diesen Stellen im Buch zu
821 finden, wo etwas z.B. die Katze steht, ist ja schon eine
822 Herausforderung. Und ja, dann muss ich mir noch überlegen, wie
823 ich das das nächste Mal anders mache. Ich hatte schon gedacht,
824 bei der Gruppenzusammensetzung, das würde einigermaßen klappen,
825 aber vielleicht ja. Ich gebe auch zu, Sachunterricht mache ich
826 nur selten in der ersten Stunde. Sachunterricht mache ich gerne
827 in der zweiten Stunde, denn wenn wir Deutsch haben, dann muss es
828 immer ein bisschen ruhiger sein. In der zweiten Stunde
829 Sachunterricht ja, ich finde bei Sachunterricht, wenn ich nicht
830 nur Arbeitsblätter sind oder auch nur bei Arbeitsblättern, da
831 kann man einfach mehr sprechen. Da muss man sich austauschen.
832 Sachunterricht ist auch ein kommunikatives Fach und fordert zur
833 Kooperation auf.

834 [0:53:04.1] I: Ja, definitiv. Das heißt, die
835 Sachunterrichtsplanung war für sie nicht so gelungen, weil
836 irgendwie dieses breite Spektrum, was man in der Klasse
837 natürlich hat, irgendwie an verschiedenen Lernenvoraussetzungen,
838 vielleicht nicht differenziert genug aufgearbeitet worden ist.
839 Das Material oder ja?

840 [0:53:22.0] L: Ja, weil manche Kinder vom Arbeitsverhalten noch
841 nicht weit genug waren. Wir haben festgestellt, ja
842 Gruppenarbeit, Gruppenarbeit bedeutet Blödelzeit, ja.

843 [0:53:33.2] I: Dann war das einfach schwierig. Eher von der
844 Methode her dann.

845 [0:53:40.1] L: Da habe ich auch im Nachhinein gedacht, ich hätte
846 davor ja noch genauer sagen sollen, wie oder was Gruppenarbeit
847 bedeutet, dass man eben ein Ziel verfolgt. Nämlich ja, Dinge
848 über das spezielle Tier hinaus zu schreiben und vielleicht hätte
849 ich dann noch mehr so Zweierkombinationen bilden müssen, damit
850 ein leistungsstarkes Kind ein leistungsschwächeres mitzieht und
851 auch das leistungsschwächere Kind dann dadurch Erfolgserlebnisse
852 hat.

853 [0:54:11.5] I: Welche generellen Schwierigkeiten und Probleme
854 haben Sie denn bei Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung im Fach
855 Sachunterricht?

856 [0:54:19.8] L: Also meine Unsicherheit, weil ich keine
857 Sachunterrichtsfachfrau bin, wirklich meine Unsicherheit. Und
858 vielleicht auch eine Unsicherheit, weil ich eben schon so lange
859 Lehrerin bin, dass ich nicht auf dem Allerneuesten, ja auf dem
860 Allerneuesten stand sowieso nicht, dass ich nicht up-to-date
861 genug bin. Ja, und vielleicht auch, also das war ein Fach, dass
862 ich nicht mochte, als ich selber in die Grundschule ging. Aber
863 ja, das ist jetzt abgebaut worden so eine kleine Aversion. Und
864 als ich noch für die 3,4 vorbereitet habe, hab ich sehr gerne
865 Werkstätten gemacht, denn das bereitet man vor und dann sind die
866 Kinder beschäftigt und eigentlich sind die Kinder damit auch
867 immer ja sehr gut, sie sind sehr gut zurechtgekommen und haben
868 viel geschafft. Also da entwickelte sich eine richtig gute
869 Arbeitshaltung. Aber das hab ich auch in Religion erlebt, auch
870 Kinder, die sich sonst nicht so sehr dafür interessieren, die
871 finden das schön, so ein bisschen selbstständiger zu sein. Und
872 ja, man muss eben ein bisschen lesen können. Es ist ja/.

873 [0:55:39.0] I: Klar, dass das in 1, 2 dann manchmal ein bisschen
874 hinderlich ist.

875 [0:55:42.0] L: Ja. Deshalb meine ich ja, dass ich demnächst so
876 Zweierteams bilden muss, wo ein Kind schon besser lesen kann und
877 dann dem Kind, dass nicht so gut Lesen kann, was vorlesen kann.

878 Ja, ich glaube Hemmschwellen. Das kann ich noch sagen, dass ich
879 da im Bereich Sachunterricht Hemmschwellen habe.

880 [0:56:03.8] I: Im fachlichen oder fachdidaktik oder wo liegen da
881 die Hemmschwellen? Oder auch die Unsicherheiten?

882 [0:56:16.7] L: Ich glaube, also 1,2. Das, was ich den Kindern
883 vermittelt, dass schaffe ich schon noch von fachlichen in 1,2.
884 In 3,4 kann das schon mal ein bisschen eng werden. Aber eher so
885 methodisch, methodisch, didaktisch, das es bei mir dann, ja
886 nicht so glatt läuft, also ich bin eine Deutschfachfrau. Da
887 trete ich auch schon ganz anders aus, als im Sachunterricht.
888 Jetzt bin ich schon sicherer geworden an der Schule, weil ich
889 eben immer Sachunterricht gebe, jetzt im acht Jahren. Aber am
890 Anfang oder da war ich, da spürten die Kinder das, glaub ich,
891 auch so meine Unsicherheit.

892 [0:56:58.8] I: Ja klar. Ist ja immer, wenn man was Neues macht.
893 Ja. Welche Wünsche haben Sie denn für Ihre zukünftige
894 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

895 [0:57:08.3] L: Also ich glaube, ich würde mir mal eine
896 Fortbildung wünschen zum Sachunterricht in der Grundschule für,
897 sagen wir mal Fachfremde. Sowas gibt es ja auch für Religion
898 oder für Musik. Ja, ich denke, dass so
899 Sachunterrichtsfortbildungen ein ganz neues Denken auch im Kopf
900 in Gang setzen.

901 [0:57:39.6] I: Die Ihnen dann auch nochmal
902 Möglichkeiten/Optionen bei der Unterrichtsplanung irgendwie ja
903 mitgibt, was man da machen kann.

904 [0:57:49.2] L: Ja, wie man ein Thema umsetzen kann, welche
905 verschiedensten Methoden man einsetzen kann, denn bei Methoden
906 zum Beispiel, ich glaube, das ist auch etwas unterentwickelt bei
907 mir, wirklich unterentwickelt, weil ja, das hab ich mir dann
908 alles so ein bisschen selbst angeeignet, mein Methodenwissen,
909 über das ich niemals sagen würde, dass das groß ist. Ich hab
910 auch Bücher darüber oder auch darüber gelesen, aber es ist etwas
911 ganz anderes, ob man so ein Fach den methodisch didaktischen

912 Bereich liest oder dann so ganz konkrete Beispiele mit an die
913 Hand bekommt, die man auch wirklich direkt einsetzen kann. Also
914 ich finde, auch in, ja, vielleicht tue ich jetzt auch den
915 Verlagen unrecht, aber ich meine, es gibt auch nicht so
916 unglaublich viel. Aber das können Sie mit Sicherheit besser
917 beurteilen. Weil methodisch didaktisch gute Ideen, also gute
918 Lernaufgaben.

919 [0:58:53.5] I: Um das dann den, ja um den Inhalt den Schülern
920 einfach zu vermitteln. Was da so für Optionen sind.

921 [0:58:59.6] L: Ja.

922 [0:59:01.0] I: Ja, spannend. Im wissenschaftlichen Diskurs gibt
923 es ja viele allgemein didaktische Modelle oder anderweitige
924 Planungshilfen, die Lehrpersonen dabei unterstützen sollen,
925 irgendwie ihren Unterricht zu konstruieren. Sehen Sie hier eine
926 Diskrepanz vielleicht zwischen Theorie und Praxis? Können Sie
927 die beschreiben?

928 [0:59:20.1] L: Also in diesem Schuljahr bin ich in einer ganz
929 besonderen Situation, mal abgesehen von Corona, hab ich so
930 extrem auffällige Kinder in der Klasse. Ich würde sogar sagen,
931 ein Kind davon ist krank. Also das sage ich sonst nicht, er ist
932 wirklich richtig stark verhaltensgestört, dass man das Wort
933 krank schon verwenden kann. Deshalb schaue ich im Moment wenig
934 auf die Methode, sondern ich gucke, dass ich irgendwie durch
935 meinen Schulalltag durchkomme. Das ich eine minimale Ruhe, also
936 ja einen minimale Ruhe schaffen kann, damit die Kinder arbeiten
937 können. Weil diese besonders auffälligen Kinder so viel
938 Aufmerksamkeit auf sich ziehen, dass ich dann auch denke, oh wie
939 soll ich die Lernziele erreichen, wie soll ich die Lernziele
940 erreichen. Eigentlich ist überhaupt für nichts Platz, weil alles
941 was an Platz da wäre von diesen sehr auffälligen Kindern
942 verbraucht wird. Ja und wie war noch einmal Ihre Frage?

943 [1:00:35.6] I: Ja inwiefern da eine Diskrepanz zwischen
944 Theorie und Praxis ist. Also ja.

945 [1:00:40.8] L: Ja. Ja. Alles was so methodisch, didaktisch oder
946 nicht alles, aber vieles was methodisch, didaktisch so
947 vorgeschlagen wird, orientiert sich so am Durchschnittskind. Und
948 wir haben ja immer mehr Kinder, die nicht mehr so als
949 Durchschnittskinder zu bezeichnen sind, die dann durch die GL-
950 Schulen, ich bin auch an einer GL-Schule, ja kann man das gar
951 nicht mehr so verallgemeinern, also die Methode passt jetzt für
952 diese Stunde, lernen die Kinder die und die Methode. Also ja. Es
953 gibt ja auch zum Beispiel, jetzt beim Distanzlernen, gibt es
954 auch Kinder, die wirklich keine Leistungsergebnisse bei uns
955 einreichen, gar keine, weil die Eltern nicht dazu in der Lage
956 sind, das bei den Kindern durchzusetzen, dass Lernaufgaben
957 bearbeitet werden. Also das habe ich auch noch nicht erlebt,
958 aber wahrscheinlich ist das nur nicht so aufgefallen und jetzt
959 durch das Distanzlernen fällt das auf.

960 [1:01:51.7] I: Ja. Ja okay.

961 [1:01:54.4] L: Deshalb denke ich, dass die Methoden sich den
962 Kindern anpassen müssen und man darf nicht zu hohe Erwartungen
963 haben, weil es heute, glaube ich, viel schwieriger geworden ist,
964 ja zum Beispiel dafür zu sorgen, dass es in einer Klasse mal
965 ruhig ist. Auch aktives Zuhören. Ja, das war es.

966 [1:02:19.4] I: Wo sehen Sie denn noch Handlungsbedarf im Bereich
967 der Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

968 [1:02:27.4] L: Ja jetzt hätte ich mal den neuen Lehrplan lesen
969 müssen, dann würde ich es mit Sicherheit sehen. Ich würde mir
970 wünschen, dass es noch mehr, also erst einmal vom Ministerium
971 finde ich, müsste noch viel mehr vorgegeben werden, dass da
972 gesagt wird, ja jetzt ist der neue Lehrplan hier, man könnte zum
973 Beispiel das Thema so umsetzen und dann kommt irgendeine Planung
974 oder jenes Thema. Muss ja nicht zu jedem Thema sein, sondern nur
975 so eins würde mir schon reichen in 1,2 und ein ganz perfektes in
976 3,4, also würde mir schon reichen, damit man eine Orientierung
977 hat. Ja diese handelnden Versuchsreihen oder
978 handlungsorientierten Versuchsreihen, das würde ich schön
979 finden, wenn es da noch mehr gäbe. Und wir werden jetzt als

980 nächstes das Thema Magnetismus haben, Schulen sind ja auch sehr
981 schlecht ausgestattet, was das Material angeht. Da finde ich,
982 ist auch Handlungsbedarf. Also das werde wir jetzt wieder
983 merken, wenn es um den Magnetismus geht, wie viel uns fehlt. Das
984 die Sachen uralt sind, kaputt sind und ja sehr teuer in der
985 Anschaffung.

986 [1:03:43.0] I: Ja klar, das macht es dann schwierig das Thema
987 dann überhaupt mit den Schülern zu bearbeiten.

988 [1:03:47.6] L: Ja und so eine Begeisterung dafür aufkommen zu
989 lassen. Ja.

990 [1:03:52.8] I: Ja danke für Ihre Eindrücke da an der Stelle. Ja
991 das Thema Corona. Wie hat sich denn Ihre Sachunterrichtsplanung
992 durch Corona verändert?

993 [1:04:02.5] L: Ja. Also wir haben zum Beispiel das Thema
994 Kalender jetzt zu Beginn des Schuljahres gehabt. Sonst hätten
995 wir es so gehabt, ganz viele Kalender mitbringen und dann hätte
996 man herausgearbeitet, was unterschiedlich an den Kalendern ist,
997 was die Kalender gemeinsam haben und die Kinder hätten auch
998 Daten eingetragen in kopierte Kalender so wissen wir, dass das
999 für die Eltern teilweise zu anspruchsvoll ist und haben es alles
1000 niederschwelliger bearbeiten lassen. Wirklich niederschwelliger.
1001 Und auch als letztes Jahr Corona war, ich kann mich gar nicht
1002 mehr genau erinnern, wir wollten eigentlich das Thema
1003 Schmetterlinge haben. Schmetterlinge ist ja wunderbares Thema,
1004 da kann man ja ganz ganz viel zu machen. Aber wir konnten eben
1005 keine Schmetterlinge aufziehen, ging ja einfach gar nicht und
1006 dann ist das schon schade gewesen. Es war alles so trocken. Ja
1007 und sehr wenig Handelndes. Jetzt ist es ja schon anders. Es sind
1008 ja teilweise auch schon Sachen vorbereitet worden, die den
1009 handelnden Umgang ermöglichen und ich hatte auch zu einem Thema,
1010 zum Thema Schatten, eine Unterrichtsreihe gefunden und wollte
1011 das auch vorbereiten, aber irgendwie ist dann dieses Thema
1012 Schatten wieder verschwunden aus dem Internet. Ich hab schon
1013 gedacht, vielleicht weil man da noch extra mit dem Handy eine
1014 spezielle Unterrichtsseite, nein nicht eine spezielle

1015 Unterrichts /, eine spezielle Seite aufrufen musste, vielleicht
1016 ist das alles zu kompliziert angesehen worden. Ich glaube, dass
1017 war Haus der kleinen Forscher, kann sein oder auf jeden Fall so
1018 etwas ähnliches. Und ja wenn man jetzt liest Eltern sind sehr
1019 eingespannt, dann muss man auch schauen, dass man Eltern nicht
1020 überfordert. Andererseits so kleine Versuche, ja das Haus der
1021 kleinen Forscher hat ja kleine Versuche und große Versuche im
1022 Angebot, meine ich zumindest, dass das das Haus der kleinen
1023 Forscher ist. Kleinere Versuche finde ich, kann man schon
1024 zumuten. Mal schauen, was wir mit dem Thema Magnetismus machen
1025 werden. Ja so eine Aufgabe welche Magnete kennst du in deinem
1026 Haus oder was ist in deinem Zimmer magnetisch, das. Ja.

1027 [1:06:43.7] I: Ja, dass die das dann mal testen und das so ein
1028 bisschen Handlungsorientierung auch im Distanzlernen dann
1029 stattfinden kann.

1030 [1:06:50.4] L: Ja das also, das denke ich, wäre schon möglich.
1031 Eben das Gemeinschaftserlebnis fehlt. Aber das fehlt ja im
1032 Moment überall. Und alle merken auch, wie wichtig das ist, wir
1033 Erwachsenen ja auch.

1034 [1:07:01.4] I: Ja definitiv. Aber das heißt, bei Ihnen findet
1035 schon auch im Distanzlernen Sachunterricht statt?

1036 [1:07:09.0] L: Ja. Ja. Da geben wir uns schon, ja ganz bewusst
1037 Mühe, dass das nicht vergessen wird. Und wir kombinieren es ja
1038 dann auch mit Deutsch und bei Kalender ist das ja auch gar nicht
1039 schwer gewesen. Also wir haben dann beim Kalender Monatsnamen,
1040 Jahreszeiten und Wochentage, das sind dann so, das ist dann auch
1041 direkt das Thema in Deutsch gewesen. Und im Bereich Magnetismus
1042 wäre dann eben ein anderer Wortschatz gefragt, der dann auch
1043 besonders trainiert wird.

1044 [1:07:45.2] I: Und würden Sie, wenn Sie jetzt so Corona
1045 beobachten, sagen, dass mehr fachfremder Unterricht stattfindet?
1046 Also jetzt nicht nur so im Distanzlernen, sondern auch im
1047 Präsenzunterricht. Das irgendwie ja /.

1048 [1:07:58.1] L: Das ist ja die Notfallbetreuung. Letztes Mal,
1049 also bis zum Sommer, da war das ja so, dass wir Lehrer in der
1050 Notfallbetreuung eingesetzt waren und Distanzunterricht gemacht
1051 haben. Also beides auf einmal. Das war ja /. Und jetzt ist es
1052 so, dass die OGS die Notfallbetreuung übernimmt und bei uns in
1053 der Schule ist die Sozialpädagogin, die kümmert sich um die
1054 Kinder und auch der Sonderpädagoge ist da. Und wir haben zwei
1055 Sonderpädagogen beziehungsweise einen Sonderpädagogen in 1,2 und
1056 eine Sonderpädagogin in 3,4. Und die Kinder die in der
1057 Notfallbetreuung sind, werden ansonsten von OGS-Mitarbeitern
1058 betreut oder aber auch von einer, von unserer guten Seele, die
1059 ein, wie nenne ich das schnell, ein Bufdi ist, ja.

1060 [1:08:48.8] I: Ja. Okay, was läuft denn vielleicht auch besser
1061 durch Corona oder was eben auch schlechter?

1062 [1:08:58.5] L: Also allgemein oder nur auf den Sachunterricht
1063 bezogen?

1064 [1:08:59.1] I: Auf den Sachunterricht bezogen, am liebsten.

1065 [1:09:06.4] L: Ja ich denke mir, dass Eltern mehr von Schule
1066 mitbekommen, mehr betreuen und ja manche Eltern übertreiben es
1067 natürlich auch. Also dann denke ich mir die armen Kinder. Es
1068 gibt bestimmt positive Seite. Die Kinder werden mehr gesehen von
1069 ihren Eltern. Aber es gibt bestimmt auch viele
1070 Auseinandersetzungen zu Hause, von denen wir gar nichts
1071 mitbekommen. Auch bestimmt Auseinandersetzungen um
1072 Kleinigkeiten. Ja, also ich bin für den Präsenzunterricht, weil
1073 ich das auch besser kann, als hier stundenlang am Computer
1074 sitzen.

1075 [1:09:51.1] I: Ja das glaube ich. Es sind auch ganz neue
1076 Herausforderungen vor die Lehrpersonen jetzt gestellt werden.

1077 [1:09:56.8] L: Ja wir arbeiten auch mit dem Padlet und wir haben
1078 jetzt, also es kommt auch immer ganz viel Neues und gerade hat
1079 man das eine und denkt sich, oh jetzt endlich hab ich was
1080 verstanden und dann kommt schon wieder was Neues. Also LMS.
1081 Kennen Sie LMS?

1082 [1:10:09.3] I: Nein.

1083 [1:10:10.4] L: LMS. Ja lumier LMS ist jetzt das Allerneuste. Da
1084 müssen wir uns jetzt einarbeiten.

1085 [1:10:16.2] I: Ah okay. Alles klar.

1086 [1:10:18.8] L: Immer eins nach dem Anderen.

1087 [1:10:19.7] I: Ja. Okay, dann möchte ich jetzt im Weiteren noch
1088 ein bisschen über Ihre Biographie als Lehrperson sprechen.

1089 [1:10:26.2] L: Ja.

1090 [1:10:27.2] I: Das haben wir ja auch teilweise schon in der
1091 quantitativen Forschung gemacht. Ich möchte da jetzt einfach
1092 noch einmal ein bisschen vertiefend ja ins Detail gehen. Also
1093 Sie haben ja die Fächer studiert: Deutsch, Mathe und Sport, wenn
1094 ich richtig das im Kopf habe.

1095 [1:10:42.6] L: Ja.

1096 [1:10:43.3] I: Haben Sie denn noch weitere
1097 Zusatzqualifikationen?

1098 [1:10:46.8] L: Ja also ich habe einen Zertifikatskurs in
1099 Religion gemacht und im Moment mache ich gerade, ich weiß gar
1100 nicht, ob der sich Zertifikatskurs nennt, auf jeden Fall eine
1101 Musikfortbildung, die ein Jahr lang ist, ein Schuljahr lang
1102 dauert. Jeden Mittwoch von 9-16 Uhr und ich glaube, ich weiß
1103 schon gar nicht mehr wann das war, mein Mann ist ins Saaland
1104 gegangen und da wurde mein Examen als Grundschullehrerin nicht
1105 anerkannt, weil ich eine Primarstufenlehrerin war. Dann musste
1106 ich noch ein Examen drauf setzen. Das Examen der Sekundarstufen
1107 I Lehrerin, damit ich dann, also da habe ich noch einmal ein
1108 Erstes Staatsexamen machen müssen, damit ich dann im Saarland an
1109 der Grundschule arbeiten durfte. Denn dann war ich
1110 Primarstufenlehrerin, Sekundarstufe I Lehrerin und Grund- und
1111 Hauptschullehrerin.

1112 [1:11:34.7] **I:** Ja beeindruckend. Okay und haben Sie denn im
1113 Laufe Ihrer Biographie, also sei es im Studium oder im
1114 Referendariat oder in Fortbildungen, sich mit
1115 fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aspekten im
1116 Sachunterricht ja mal vertiefend auseinandergesetzt?

1117 [1:11:56.1] **L:** Nein. Nein, habe ich nicht. Das gebe ich auch
1118 ganz ehrlich zu, dass ich das nicht gemacht habe, weil ich
1119 ansonsten immer genügend Sachen gemacht habe. Ich habe auch noch
1120 so, man nennt es Fernstudium, ein Fernstudium in Österreich
1121 absolviert, Deutsch ist mein Schwerpunktfach, und hab dann die
1122 Bezeichnung Legastenie-Trainerin erhalten. Also da fehlte mir
1123 vielleicht, obwohl es notwendig gewesen wäre bestimmt, auch so
1124 die Motivation oder mich sprachen diese Fortbildungen nicht so
1125 an, dass ich gedacht habe, ich brauche sowas, ich brauche nicht
1126 was Spezielles auf ein Thema, sondern ich brauche so etwas, ja,
1127 etwas Größeres, wie man den Sachunterricht in 1,2
1128 fächerübergreifend im ganzen Schuljahr einsetzt. So gute Ideen,
1129 für gute Lernaufgaben.

1130 [1:12:55.3] **I:** Ja Sachunterricht hat ja verschiedene
1131 Bezugsdisziplinen, wie die Physik, die Biologie, die Chemie,
1132 Geschichte, Sozialwissenschaften, Technik und Geographie und ja
1133 hier wäre jetzt meine Frage, hatten Sie denn im Laufe Ihrer
1134 Biographie denn Kontakt zu den verschiedenen Bezugsdisziplinen
1135 oder Perspektiven und haben Sie sich dort mal mit einer
1136 Perspektive irgendwie vertiefend auseinandergesetzt.

1137 [1:13:20.7] **L:** Ich glaube Technik. Ich glaube dazu hatte ich
1138 keinen Kontakt und sonst Sozialwissenschaften vielleicht ein
1139 bisschen ja. Ein bisschen. Aber bei den anderen Gebieten schon.
1140 Mich interessierten immer die Versuche. Also ich hab da in
1141 meinem Sachunterrichtsregal auch ganz viele Bücher zu Versuchen,
1142 die man mit Kindern durchführen kann. Aber jetzt an der Schule
1143 brauche ich diese Bücher ja eigentlich gar nicht, weil alles ja
1144 schon so vorgefertigt ist, sag ich mal. Weil mich diese Versuche
1145 immer so am meisten interessiert haben.

1146 [1:14:01.2] I: Also ich sag mal so ein bisschen
1147 naturwissenschaftliche Perspektive, Experimentieren und so.

1148 [1:14:06.6] L: Ja. Das fand ich immer ganz besonders
1149 interessant.

1150 [1:14:11.7] I: Hatten Sie denn auch irgendwie, ich sag mal
1151 perspektivübergreifende Schwerpunkte irgendwie in Ihrer
1152 Biographie?

1153 [1:14:19.9] L: Wie meinen Sie übergreifende?

1154 [1:14:23.0] I: Also das zum Beispiel Biologie und Chemie
1155 vernetzt worden sind oder ja Chemie mit Technik oder sowas, also
1156 das ja.

1157 [1:14:32.8] L: Mir begegnete Chemie schon ein bisschen aber
1158 Technik ist bei mir eigentlich ganz außen vor gewesen. Meine ich
1159 zumindest. Vielleicht hab ich das nicht so im Blick.

1160 [1:14:44.0] I: Gibt es denn auch ja gewisse Perspektiven oder
1161 Bezugsdisziplinen, die Sie aufgrund Ihrer Biographie in Ihrer
1162 Sachunterrichtsplanung mehr berücksichtigen als andere. Also
1163 wenn Sie jetzt gerade sagen, in der Technik da haben Sie ja sehr
1164 wenig Berührungspunkt zu gehabt, dass das dann auch etwas ist,
1165 was Sie in Ihrer Unterrichtsplanung so ein bisschen außen vor
1166 lassen oder?

1167 [1:15:12.8] L: Ja ich glaube das lasse ich gerne außen vor, aber
1168 bei uns an der Schule ist Technik auch mehr so ein Schwerpunkt
1169 in 3,4 und deshalb habe ich damit in 1,2 auch gar nicht so viel
1170 zu tun. Man könnte natürlich ein paar Teile aus dem Bereich
1171 Technik auch in den Kunstunterricht übernehmen. Könnte man
1172 machen. Aber im Moment gebe ich leider auch kein
1173 Kunstunterricht. Ja.

1174 [1:15:35.8] I: Okay und gibt es denn auch bestimmte Themen im
1175 Sachunterricht, die Sie aufgrund Ihrer Biographie irgendwie
1176 gerne oder nicht so gerne unterrichten und warum?

1177 [1:15:46.0] L: Also in 3,4 habe ich auch immer gerne so das
1178 Thema unsere Umgebung gehabt. Also jetzt zum Beispiel in
1179 Bensberg, ja das man, wenn ich jetzt in der 3,4 das wäre dann
1180 Neuland für mich, aber da lernt man viel. Oder als ich im
1181 Saarland war, da fand ich das auch interessant die
1182 Arbeitsblätter zu lesen und zu sehen, wie das, also ich habe
1183 auch da kein Sachunterricht gegeben im Saarland, aber das war
1184 eine Ganztagschule und da sah ich das zwischendurch. Und für
1185 mich ist das ein interessanter Bereich gewesen. Ja mehr so
1186 erdkundlich. Ja.

1187 [1:16:32.3] I: Wie lange unterrichten Sie denn schon in der
1188 Grundschule?

1189 [1:16:34.9] L: Also 1987 begann meine Referendarzeit und bis auf
1190 vier Jahre, die ich zu Hause war für meine Tochter, habe ich
1191 immer in der Grundschule unterrichtet.

1192 [1:16:48.2] I: Ja, dann schon eine sehr lange Zeit auf jeden
1193 Fall. Geben Sie denn auch schon so lange Sachunterricht? Ich
1194 habe so ein bisschen rausgehört, erst seit 8 Jahren. Stimmt das?

1195 [1:16:57.0] L: Nein, nein. Ich habe immer wieder Sachunterricht
1196 gegeben.

1197 [1:17:00.5] I: Okay.

1198 [1:17:01.1] L: Mal hier und mal da und zu den
1199 unterschiedlichsten Themen. Also ich arbeite jetzt hier in
1200 Bergisch Gladbach davor war ich in Köln und als ich in Köln
1201 gearbeitet habe, war ich immer für oder was heißt immer, war ich
1202 mehrere Jahre für 3,4 zuständig. Da hab ich eben ganz andere
1203 Gebiete vorbereitet. Und davor war ich im Rhein-Sieg-Kreis. Da
1204 bin ich noch sehr unsicher gewesen, was den Sachunterricht
1205 anging und schlitterte da so, muss ich wirklich sagen, von einem
1206 Thema zum anderen und als ich dann hier nach Köln kam, da gab es
1207 die Werkstätten. Also hört sich jetzt komisch an, die waren wie
1208 eine Rettung für mich.

1209 [1:17:43.1] I: Entschuldigung. Einen Moment. (...)
1210 Entschuldigung hier ist ein Durchgangszimmer zu meinem Bruder
1211 noch hoch.

1212 [1:18:17.1] L: Bei uns käme dann nur die Katze mit drauf.

1213 [1:18:20.4] I: Ja bei uns ist es, also es ist mein Hund und die
1214 ist dann immer sehr aufmerksam, wenn da irgendwer kommt.

1215 [1:18:25.7] L: Ja mit Tieren ist es doch gut.

1216 [1:18:27.3] I: Ja.

1217 [1:18:29.5] L: Wo war ich gerade?

1218 [1:18:31.6] I: Wie lange unterrichten Sie schon Sachunterricht?

1219 [1:18:34.3] L: Ach ja. Und ich sagte gerade als dann diese
1220 Stationsbetriebe, die Werkstätten aufkamen, die waren die
1221 Rettung für mich, weil ich, ich konnte das vorbereiten und ich
1222 hatte dann auch ein gutes Gefühl. Also ja. Und ich finde, ich
1223 habe da nebenbei, also es ist kein riesen Lernzuwachs gewesen
1224 für mich, aber so ein bisschen schon. Ja und jede Schule geht ja
1225 auch anders mit Sachunterricht um. Ich glaube die Schule an der
1226 ich jetzt bin, ja achtet sehr dadrauf, dass das alles so
1227 handlungsorientiert, so weit wie möglich abläuft.

1228 [1:19:12.8] I: Also das heißt, kann man das irgendwie an einer
1229 Zahl festmachen, irgendwie seit 10 Jahren oder seit 20 Jahren.
1230 Also Sie haben ja wahrscheinlich noch nicht direkt da nach dem
1231 Referendariat angefangen.

1232 [1:19:24.9] L: Nein ich würde sagen, sagen wir mal 15 Jahre.

1233 [1:19:28.8] I: Ja okay.

1234 [1:19:30.0] L: Ja 15 Jahre. Aber eben mal in 1,2 oder mal in der
1235 1 oder mal in der 2 oder mal in 3,4 mal in der 3, mal in der 4.

1236 [1:19:38.2] L: Und welche Fächer unterrichten Sie aktuell in der
1237 Grundschule?

1238 [1:19:43.0] **I:** Also Deutsch und Sachunterricht, Sport. Ich war
1239 an der Sporthochschule in Köln. Musik. Genau Musik.

1240 [1:19:51.7] **L:** Ja. Also die vier. Okay. Und im Sachunterricht
1241 ist das dann auch, geben Sie in Jahrgang 1,2, weil Sie da auch
1242 dann die Klassenleitung haben?

1243 [1:20:02.3] **I:** Genau. Die Kollegin und ich, wir haben zusammen
1244 eine Klassenleitung.

1245 [1:20:05.8] **L:** Ah Sie teilen sich die dann für 1,2.

1246 [1:20:08.3] **I:** Genau meine Kollegin, die gibt Mathematik und
1247 Musik und ich gebe und Religion gibt sie auch noch, und ich gebe
1248 normalerweise auch noch Kunst dazu, aber weil ich eben die
1249 Fortbildung mache, gibt das eine andere Kollegin.

1250 [1:20:20.4] **L:** Ja okay. Ich bin jetzt am Ende meines Interviews
1251 angekommen und mein weiteres Vorgehen besteht darin jetzt das
1252 Ganze zu transkribieren und dann mithilfe der qualitativen
1253 Inhaltsanalyse auszuwerten. Ja und dann möchte ich halt schauen,
1254 inwiefern da Theorie und Praxis übereinstimmen, inwiefern noch
1255 Handlungsbedarf auch ist und welche Schritte notwendig sind. Ja
1256 genau, jetzt möchte ich Sie nochmal Fragen, haben Sie irgendwie
1257 den Eindruck das es noch Punkte gibt, die aus Ihrer Sicht für
1258 meine Untersuchung irgendwie relevant wären, die wir vergessen
1259 haben zu besprechen. Ja hätten Sie noch was zu ergänzen?

1260 [1:20:58.4] **I:** Also ich glaube ich möchte nur noch einen Satz
1261 sagen. Dadurch das viele Schule GL-Schulen sind und ich habe zum
1262 Beispiel auch eine Integrationsbegleiterin in meiner Klasse und
1263 dieses Kind ist total unauffällig. Das gehört nicht zu den
1264 vieren, die ich vorhin erwähnt habe. Dadurch ist es nach meiner
1265 Meinung gar nicht so leicht Methoden oder überhaupt methodisch-
1266 didaktisch das erfolgreich und weiterführend zu machen, was, ich
1267 sag mal, am grünen Tisch, so ja so herausgearbeitet wird. Denn
1268 die Kinder haben sich schon stark verändert und es ist nicht
1269 selbstverständlich, dass man in eine Klasse kommt und es ist
1270 leise. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass man in einer
1271 Klasse isst und es ist leise. Also deshalb wird es auch, finde

1272 ich, es wird zu wenig gesehen, wie Kinder heute sind. Wie das
1273 Leben auch als Grundschullehrerin ist, was machbar ist. Genau,
1274 es wird zu wenig überlegt, was machbar ist in der heutigen Zeit.
1275 Das ist glaube ich so mein Satz.

1276 [1:22:14.2] **L:** Also das viel verlang wird, aber zum Teil gar
1277 nicht alles unbedingt machbar ist mit der Heterogenität der
1278 Schülerschaft, die einfach in den Grundschulen ist.

1279 [1:22:24.1] **I:** Ja genau, weil die Kinder wirklich so viele, aus
1280 so vielen verschiedenen Bereichen kommen und mit vielen
1281 verschiedenen Einschränkungen, ach das können ganz kleine
1282 Einschränkungen, das können auch große Einschränkungen sein. Und
1283 ja. Und ich glaube das lasse ich jetzt mal so.

1284 [1:22:46.0] **I:** Ja vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Hilfe. Ich
1285 stelle jetzt mal das Aufnahmegerät aus, wenn Sie nicht noch
1286 irgendwas zu ergänzen haben.

1287 [1:22:56.7] **L:** Nein Dankeschön! Ich bedanke mich auch.